

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 17/0613
6231 - Team Verkehrsaufsicht			Datum: 28.12.2017
Bearb.:	Pörschke, Julia	Tel.: -235	öffentlich
Az.:	6231.71.081/Pö-lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	18.01.2018	Anhörung

Anfrage Herr Pender zur Falkenbergstraße Ampel Einsehbarkeit durch parkende Autos

Herr Pender erklärte im Rahmen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr StuV/74/XI am 07.12.2017, dass in der Falkenbergstraße vor der Ampelschaltung (Höhe Moorweg) die Autos auf der rechten Straßenseite parken würden. Daher sei den Fahrern, die Richtung Norden fahren, die Einsicht und die Ausweichmöglichkeit in der langgezogenen Kurve stark eingeschränkt. Herr Pender bat um Klärung, wie oft und wie stark dieses Problem tatsächlich auftrete.

Im Rahmen einer Bürgereingabe wurde diese Örtlichkeit bereits 2016 überprüft.

Gemeinsam mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger wurde die Örtlichkeit in Augenschein genommen. Ein Handlungsbedarf, z. B. in Form eines Haltverbots, wurde nicht gesehen. Es fehlt hier an einem zwingenden Erfordernis i. S. d. § 39 Abs. 1 und § 45 Abs. 9 der Straßenverkehrsordnung. Haltverbote sind überall dort im Verkehrsraum erforderlich, wo die allgemeinen Regeln über das Halten und Parken nicht mehr ausreichen, um Gefahren von anderen Verkehrsteilnehmern abzuwenden.

Die beschriebene Problematik konnte vor Ort nicht nachvollzogen werden. Gefahrenlagen wurden nicht gesehen.

Eine erneute Anfrage bei der Polizei und dem Straßenbaulastträger aufgrund der Anfrage von Herrn Pender hat zu keinem anderen Ergebnis geführt. Die Örtlichkeit ist in der Unfallstatistik 2017 nach wie vor vollkommen unauffällig.

Zusätzlich wurden auch die Rettungsdienste, die Feuerwehr und die Busbetriebe in das Stellungnahmeverfahren einbezogen. Seitens der Feuerwehr und des Rettungsdienstes sind keine Auffälligkeiten an bezeichneter Stelle bekannt. Laut Stellungnahme der Busbetriebe sind in diesem Bereich ebenfalls keine Probleme feststellbar. Eine Rückfrage bei den Fahrern hat nichts ergeben.

Auch seitens der Politessen ist die Problematik nicht nachvollziehbar. Es werden ab und an einzelne Fahrzeuge gesichtet, aber die Auffahrten seien immer frei und solch gravierende Situationen hätten die Politessen nicht beobachtet.

Natürlich kann es zu diesem Zeitpunkt aufgrund mehrerer hintereinander stehender Fahrzeuge zu den beschriebenen Sichtproblemen gekommen sein. Jedoch ist dieses kein Dau-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

erzustand und in diesem Bereich sind außerdem ausreichend Ausfahrten vorhanden, so dass genügend Möglichkeiten bestehen, das Vorbeifahren zu beenden, um den Gegenverkehr durchzulassen.